

Entente Européenne d'Aviculture et de Cuniculture

Sparte Kaninchen

Leusden (NL), den 26. Mai 2006

Protokoll der Spartensitzung Kaninchen,
Freitag, den 26. Mai 2006, um 08.00 Uhr,
in Leusden (NL)

Vorsitz: Jo Vanhommerig – Vorsitzender – NL
Protokoll: Dieter Plumanns – Sekretär - B
Anwesend: 29 Personen aus 15 Länder

Tagesordnung der Sparte Kaninchen

1. Eröffnung/ Begrüßung durch den Spartenvorsitzenden

Der Vorsitzende heißt alle herzlich willkommen in Leusden. Herzlich willkommen den Ehrenmitgliedern Thérèse Tompers und Jacques Witry. Den Luxemburger auch nochmals Dank für die Veranstaltung vom letzten Jahr.

Er erinnert an die dritte Preisrichtertagung in Schweden und bedankt sich nochmals offiziell an den Organisator Berth Andersson.

Herzlich willkommen an Manfred Seiler – Vertreter der Organisatoren für die Europaschau 2006. Er bedankt sich für die große Teilnehmerzahl.

2. Feststellung der Anwesenheit

29 Personen aus 15 Ländern sind anwesend - siehe beiliegende Anwesenheitsliste.

3. Niederschrift der EE-Tagung vom 07.05.2005 in Bad-Mondorf (L)

In den Niederschriften 2006 der EE, befindet sich das Protokoll von Bade-Mondorf. Auf die Verlesung wird verzichtet. Keine weiteren Einsprüche - das Protokoll wurde angenommen. Der Vorsitzende bedankt sich, beim Schriftführer.

4. Korrespondenz und Mitteilungen

Die Korrespondenz wurde in der Standardkommission behandelt.

5. Berichte der Präsidiumssitzungen

Kurzbericht vom Tierschutzbeirat, welcher unter Leitung Prof. Dr. Schille stattfand und an welcher Dr. Hippe teilnahm. Die Vogelgrippe stand im Mittelpunkt. Die Kommission befasst sich nun mit Tiergesundheit und –schutz, sie wird in Zukunft auch diesen Namen tragen.

Die Kasse der EE braucht dringend Gelder. Der dänische Verband gab eine Anleihe. Kurz wird das Sponsoring der EE angesprochen. Der Vorsitzende Urs Freiburghaus hatte noch die Aufnahme der Sparte Vögel abgewartet um das Sponsoring entsprechend angehen zu können.

Das Logo wird abgeändert. Anstelle vom Hotot wird die Kopfzeichnung eines Schecken im Logo in der Zukunft zu sehen sein.

Prof. Dr. Füssel in Brüssel hat sich als interessanter Gesprächspartner entwickelt. Geflügel darf auf der Europaschau verkauft werden. Verkaufsbelege der Tiere müssen in dreifacher Ausführung ausgefüllt werden. Tiere welche zum Verkauf angeboten werden, müssen 21 Tage vor dem Verkauf in Volieren gehalten werden. (Quarantäne)

In Brüssel soll nun jedes Jahr ein Gespräch stattfinden.

Kein geimpftes Tier gegen Vogelgrippe wird zur Schau zugelassen. Dr. Hippe erklärt den Impfstoff mit welchen in Zukunft geimpft werden soll - ‚Markerimpfstoff‘.

Dr. Josef Betele Humanmediziner ist neues Mitglied in der Kommission.

Die riesengroße Pressekampagne wegen der Vogelgrippe.

Berth Andersson erklärt, dass wir augenblicklich keine Angst haben brauchen – im Herbst kommen die Vögel aus Osten aber wieder zurück.

Die Landesverbände werden aufgerufen einen ‚Link‘ zur EE-Internetseite zu schalten.

Eine CD ist bei Gion Gross zu erhalten, mit allen Adressen der angeschlossenen Verbänden.

Am 31.10.06 findet in Leipzig eine Versammlung der Obmänner der Europaschau statt.
Meldeschluss: 1.10.06 für die Europaschau.

Nächste Präsidiumssitzung am 17-02-07.

6. Tagesordnung der Generalversammlung vom 27.05.2006

Das Programm wird durchgesprochen und Jo Vanhommerig fragt nach, ob aus unserer Sparte keine Fragen vorliegen: Keine.

7. Aufnahme neuer Mitglieder

Rumänien ist Kandidat in der Sparte Tauben.

Portugal für die Sparte Cavia.

Beitritt in der Sparte Tauben – Mazedonien (Wirtschaftliche Verhältnisse sind dort noch sehr schlecht).

Bulgarien ebenfalls Tauben.

Aufnahme der Sparte Vögel:

Deutschland, Kroatien, Schweiz, Slowakei, Österreich, Tschechien und Slowenien. Mit anderen Ländern laufen Verhandlungen.

8. Rassebezogene Europaschauen 2007

Die vorgesehene Schau in Belgien hat nicht stattgefunden.

Der Entwurf vom Reglement wurde im vergangenen Jahr vorgelegt und wird somit jetzt offiziell.

9. Bericht der Standardkommission

Jo Vanhommerig erstattet Bericht über die Sitzung der Standardkommission. Er beruft sich auf das Sitzungsprotokoll vom 25.05.06, welches den Mitgliedern der Standardkommission vorliegt.

10. Europa-Standard

Inventar der Europastandards:

Deutsch: 89 Stück - Englisch: 92 Stück - Französisch: 58 Stück.

Die Schweiz hat noch 200 Stück in deutscher Sprache.

11. EE-Preisrichterschulung

Sie fand in Schweden am 1. und 2. April 2006 statt. Ein entsprechender Bericht wurde erstellt.

Am 14. und 15. April 2007, wird die vierte EE-Preisrichterschulung unserer Sparte, in Belgien - Sankt Vith stattfinden.

Programm: Wildfarben; Haarstrukturrassen und Präsentation der Belgischen Rassen.

Jo Vanhommerig schlägt jetzt vor aus den Niederlanden Farbenzwerge – weißgrannenfarbig Dunkel-marder und Mittelmarder, in braun und blau, mit nach Belgien zu bringen. Piet Van Lune wird sich darum kümmern und diese dort kurz besprechen.

12. Europaschau vom 8. bis 10. Dezember 2006 in Leipzig

Herr Seiler erklärt, dass die Ausstellung stattfinden wird. Sollte wegen der Vogelgrippe die Hühner nicht zugelassen werden, werden die Tauben und Vögel trotzdem zugelassen sein. Ausstellungspapiere werden morgen verteilt. Sie werden auch aufs Internet kommen.

Überweisung des Standgelds für Kaninchen & Cavia ist getrennt.

Keine Überweisung – keine Bearbeitung der Anmeldung!!!

Katalog in A5 – Kaninchen & Cavia (Geflügel getrennt) – Anhang Jugendeuropaschau.

Es muss RHD geimpft sein. Bei der Einlieferung muss eine Bescheinigung (Original oder Kopie) vorgelegt werden, welche bei der Schau behalten wird über die Schautage.

Bei der Anmeldungsbestätigung wird eine Sammelkarte mit geschickt werden. Diese sind bei der Einlieferung vorzulegen. Beim Verkauf der Tiere gehen 85% am Züchter und 15 % am Organisator. Die Verbandskassierer erhalten das Verkaufsgeld und dieses bleibt den Ausstellern von den jeweiligen Ländern weiter zu leiten.

Veterinärstationen in jeder Abteilung.

Pro zehn Tiere ein Sachpreis. Acht verschiedene Sachpreise. Die Sachpreise werden durch die Preisrichter vergeben.

Tierausgabe am 10-12-06 aber 14.00 Uhr.

Gibt es Stände?

Jedes Land erhält einen Stand. Mit Standausrüstung.

Freitags: 13 – 18 Uhr – offizielle Eröffnung 14.00 Uhr – Kleintiersymposium 09.30 – 12.00 Uhr

Freitagmorgen in Leipzig – 08.12.06 gegen 10 Uhr – Sitzung der Standardkommission

Samstag 8-18 Uhr

Sonntag : 8-14 Uhr

Einlieferung dienstags von 10 bis 20 Uhr

Kontaktpersonen und Preisrichter erhalten vom Organisator Quartier.

Peter Mickmann als Vorsitzender des ZDK, lädt insbesondere die ausländischen Kaninchenzüchter herzlich zur Europaschau nach Leipzig ein.

13. Anschriftenverzeichnis

Siehe Beilage.

14. Welche Kaninchenrassen in Ihrem Land sind bis jetzt nicht im Europastandard aufgenommen

Schweden: Trönder; Svenski Päls (Schwedisches Fell); Orange; Zwerghase

DK: Trönder; Svenski Päls (Schwedisches Fell); Orange; Zwerghase;

Norwegen: Trönder; Svenski Päls (Schwedisches Fell); Orange; Zwerghase;

TS: Siamese groß blau und gelb; Marder groß blau;

Slowakische Republik:

Zobor Kaninchen; Blesser von Liptov; Slowakische Pastel Rex; Siamese groß gelb und blau;

Marder groß blau; Slowakische grau blauer Rex;

Luxemburg: Steinkaninchen;

Belgien: Blauer von Ham; Steinkaninchen; Schwarzer Hasen; Schwarzer von Beveren; Belgischer Silber; und viele zusätzliche Farbschläge bei vielen Rassen – Liste wird nachgereicht.

GB: Polish; Golden Glavcot; Squirrel; Flemisch Giant; British Giant; Lion Head; Minature Lion Lop;

Siberian; Soke Pearl;

Bei den Rexen: Marten Sable; Smoke Pearl;

D: Eine komplette Liste wird eingereicht

A: Keine zusätzlichen Rassen

CH: Alle Rassen im EE-Standard

15. Informationen EE-Tagungen

Die nächsten Tagungen:

2007 Slowakei in Bratislava 18.05 – 20.05.07

2008 Kroatien in Pula 1.05 – 04.05.08

2009 Belgien 21.05 – 24.05.09

2010 Spanien ev. Madrid 13.05 – 16.05.10

2011

16. Krankheiten

Schweden: Dort gibt es wieder viele Wildkaninchen – Myxomathose ist somit Rückzug.

Luxemburg: Kein Problem – Pflichtimpfung gegen RHD – Ministerium bezahlt den Impfstoff.

Tschechische Republik: Entrocolitis kommt vor.

Slovakei: Alle Tiere müssen geimpft werden gegen Myxomathose und RHD

Lettland: Tiere werden geimpft gegen RHD und Myxomathose.

Schweiz: Kein Fall von RHD – Die Entero-colitis ist noch immer ein Problem. Futteruntersuchungen wurden bereits gemacht.

Frankreich: Keine Probleme

Deutschland: Enterecolitis es gibt keinen Impfstoff - höchstens für einen Stall.

Man ist erst in der Mitte der Forschung. Aufpassen vors Trinkwasser: hohe Keimzellen – Kolibakterien – Coccidiose!

Eine Gefahr bilden die Nippeltränken: Kolibakterien – offene Gefäße und tägliche Reinigung ist vorzuziehen. Hygiene in den Stallanlagen. ZDK hat 80.000,- Euro in die Forschung gesteckt.

Myxomathose – aufpassen in den Niederungen (Feuchtzonen) – hier kommt es immer wieder zu Ausbrüchen. Mückenscheuchen durch Hochfrequenzgeräte brachten Abhilfe in den Ställen.

RHD – Impfpflicht aufgehoben. Allerdings bei Großschauen muss eine Impfbescheinigung gegen RHD vorgelegt werden. Kaninchenhalter haben jedes Jahr noch große Ausfälle.

Dr. HIPPE erklärt, dass der Tierschutzbeirat und –gesundheitsbeirat in Zukunft sich auch mit den Krankheiten beschäftigen wird.

Derek GB – Tiere die nach England importiert werden, kommen vier Monate in Quarantäne.

NL – es gibt Probleme mit Myxomathose insbesondere an der Küste. Auch gibt es Probleme mit RHD und Enterocolitis. Keine Impfpflicht aber empfohlen.

DK und Norwegen: keine Probleme und keine Impfpflicht.

A keine Impfpflicht – vereinzelt Myxomathose. Keine Impfpflicht für Bundesschauen.

I – Die Krankheiten bleiben nicht an der Grenze stehen. Fleischproduzent und Rassezüchter, sind betroffen – überall wird geimpft gegen Myxomathose und RHD geimpft. Probleme mit Enterocolitis in der Fleischproduktion. Medikamente werden übers Futter gegeben - ‚Zincogbaccitrcinn‘. Das Medikament wird über den Tierarzt verschrieben. Zwei Wochen vor der Schlachtung wird es abgesetzt.

Für Aussteller nur mit Myxomatose und RHD-Impfbescheinigung. Ein Abstammungsausweis wird bei der Ausstellung verlangt. Fünf Monate vor der Ausstellung muss das Kaninchen geimpft sein.

Jo Vanhommerig – hat Zinktabletten selbst gegeben gegen Enterecolitis und positive Resultate festgestellt.

Dr. Hippe: Spricht über den Einsatz von Medizinalfutter als profilaktische Behandlung.

B: Myxomathose keine Fälle oder wenig. RHD Pflicht zu impfen. Enterocolitis ist quer durchs Land immer wieder anzutreffen.

H.-U. Schmid: Über natürliche Fütterung – gesunde Zuchtstämme schaffen – diesen Weg gehen. Er empfiehlt die Grünfütterung. Dies wird von Peter Mickmann nur empfohlen. Das Fertigfuttersystem wurde verändert.

Herzlich willkommen dem Ehrenpräsidenten Edwin Vef

Herzlich willkommen dem Vorsitzenden Urs Freiburghausen.

17. Tierschutz

CH: Tierschutz es gibt eine Gesellschaft von Tierschützer in der CH, welche selbst übers Internet angreifen. Der Dialog mit den Tierschützern führte bereits zu Resultaten.

Freiwillige Zertifizierung. Normen wurden festgelegt. Armin Wyss nennt die Internetseite: www.sgk.org, darin werden die Normen und die Zertifizierung erklärt.

Nach 12 Jahre Übergangsfrist – wurden gute Erfahrung mit Sitzbrettern und Rückzugsmöglichkeit gemacht. Dies sind Bedingungen für die Zertifizierung.

Lettland: Der Tierschutz ist nicht aktiv. Die Kaninchen werden mit Fertigfutter gefüttert.

Slowakei: Kaninchenzüchter haben keine Probleme – die Geflügelzüchter haben da größere Probleme.

Tschechische Republik: Es wurde eine Kommission für die ganze Republik gegründet. Doch wird die Meinung der Kaninchenzüchter gefragt. Sie arbeiten in der Kommission mit.

Luxemburg: Gespräche wurden bereits mit Tierschützer geführt.

Schweden: Tätowierung größtes Problem – Ausnahmereglung bis 2009. Man möchte, dass das vom Tierarzt gemacht wird. Käfige sollten größer werden – mit Sitzbrett. Es ist ein Hinweis noch keine Pflicht. Vorschriften wegen Transportkisten.

I: Es gibt dort auch Aktivisten unter den Tierschützer. Das Ministerium kümmert sich ebenfalls darum. Sie haben auch in Kommissionen mitgemacht bei der Festlegung der Käfiggrößen. Es ist nicht ein Nationalproblem – es liegt an der Gegend.

Jemand der seine Tiere gerne hat, gibt ihnen genügend Platz und pflegt sie gut – der hat auch keine Probleme. Sie geben den Tieren auch Material zum Nagen.

Er fordert, dass von unserer Sparte Normen festgelegt werden.

A: 2005 ein neues Tierschutzgesetz in Kraft. Haltungsformen – Auflagen mit Sitzbrett. Normen für Ausstellungskäfigen. Selbsternannte Tierschützer machen ähnlich wie in Luxemburg unangemessen auf uns aufmerksam.

Nor: Keine Probleme.

DK: keine Probleme – arbeiten mit den Tierschützern.

NL: Keine Probleme – in der Presse spricht man davon, viele Tiere zusammen zu halten. Die Rammler sollten dafür kastriert werden – das ist keine Tierquälerei?

GB: Keine Probleme

D: Der Entwurf einer Leitlinie für den Verkauf von Kleintieren übers Internet wurde unabhängig vom ZDK entworfen und bereitet viel Aufklärungsarbeit bei den betreffenden Instanzen. Der ZDK gab hier seine Ausstellungsbestimmungen weiter. Eine so genannte Expertenrunde – Tierschützer / Tierärzte aber keine Kaninchenzüchter, wurde zur Organisation von Kaninchenbörsen, gegründet. ZDK musste sich dagegen wehren. Forderungen wie: 10° wurde beispielsweise gefordert; Von Diagonalmäßen der Käfigen; Kaninchen- und Maßhalter wurde angesprochen.

ZDK–Umbenennung: **Zentralverband Deutscher Rassekaninchenzüchter**.

Das Motto lautet: Rassekaninchenzucht ist Tierschutz.

Dr. Hippe: Bislang gibt es unterschiedliche Auffassungen und von der EU gibt es hierfür noch keine Festlegungen.

F: keine Probleme

B: keine Probleme - außer bei reinen Vogelausstellungen.

18. **Bundesschau im eigenen Land- Wo und wie viele Tiere?**

Schweden: 2.000 Kaninchen gemischt – in Februar 2007 in der Nähe von Göteborg.

Luxemburg : 1.700 Kaninchen mit Geflügel und Cavia – 20. und 21. Januar 2007 internationale Schau in Luxemburg Stadt – in den Ausstellungshallen Victor Hugo.

CS : 1. o. 2. WE im September 2006 Jungtierschau
Prag letzte Woche im November 2006-05-26

Slowakei: Kaninchen 1. Woche im September 2006 - 2.000 Kaninchen in Topogianki
November gemischt in Nitra 5.500 Tiere – jedes Jahr

Lettland: 500 Kaninchen - 1. Woche November 2006

CH: Kaninchen-Rammlerschau in Basel 2009

F: 3. WE in November 2006 : Metz 6.000 bis 8.000 Tiere — Chamberly 2006 2 x gemischt!

D: 27 – 28 Jan 2007 – 21. Bundesrammlerschau – 10.000 – 12.000 Kaninchen
Bundeskaninchenschau in Bremen – 15. und 16. Dezember 2007 – ca. 25.000 Kaninchen

GB: Stafford (Midden of England) – SPECIAL SHOW – 23. bis 24. Juni 2007

NL: Bundesschau letzte WE Januar in Utrecht – gemischt 8.000 bis 9.000 Tiere

DK: 2.000 Kaninchen – 9.10-11. Feb 2007 in Tinglewo

Nor: Bundesschau für 2.000 Jungtiere Nähe – Oslo im November 2006.
Bundesschau – 1.500 Kaninchen – 1. WE Feb. 2007

A: Alle Jahre 13.-14. 01.07 Wels – gesamt 10.000 Tiere
Im zweiten Jahr 9. – 10. Dez. 2007 Rammlerschau für Kaninchen plus Geflügel in Ried.

I.: 27. Sep – 01.10.06 Forli 28. Nationale – 1.000 Kaninchen -

B – Bastogne - 19. und 21. Januar 2007 gemischte Schau.

19. **Internet**

Gespräch mit Hans Zürcher wird stattfinden.

20. **Wahlen**

Jo Vanhommerig übergibt Hans-Ulrich Schmid das Wort. Er erklärt, dass Jo Vanhommerig sich eigentlich zurücktreten möchte, allerdings durch die Europaschau wurde er gebeten weiterzumachen. Einstimmig wurde er wieder gewählt und gedankt für seine Arbeit.

Der Vorstand wurde bestätigt.
Die Standardkommission wird vorgestellt und bestätigt.

21. Anregungen

Keine.

22. Verschiedenes

Im Nachmittag werden Jo Vanhommerig und Dieter, weiter zur Verfügung hier im Versammlungsraum stehen.

Regula wird bedankt für ihre Übersetzungsarbeit ins Italienische.
Piet Van Lune wird bedankt fürs Englische

Jo Vanhommerig
Vorsitzender

Dieter Plumanns
Sekretär